

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 09.07.2012

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte
Ist: 12 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix

FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth

FWG

Herr Peter Eckert

FWG

Frau Ursula Frischmann

CDU

Herr Klaus Hansen

Frau Heidi Kaiser

FWG

Herr Frank Naumann

CDU

Frau Gundula Pawelzig

FWG

Frau Heike Schädlich

FWG

Herr Herbert Steinert

CDU

Frau Sonja Uhlig

CDU

Herr Steffen Woitynek

FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach –**öffentlich**– und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder** und **Einwohner**, sowie **Fr. Lull (TBA-Tiefbauamt)** und **Hrn. Tschök (CVAG ÖPNV)**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 11.06.2012
-

Zum Protokoll vom 11.06.2012 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **festgestellt**.

- 4 Diskussion mit Vertretern der **CVAG** zum Nahverkehrskonzept der **Stadt Chemnitz** - speziell den **Ortsteil Mittelbach** betreffend
-

Der **OV** gab eine kurze Einleitung, in welcher er noch einmal einen historischen Abriss zur Situation der Verkehrsanbindung von **Mittelbach** durch öffentliche Verkehrsmittel an die **Stadt Chemnitz** und das Umland darstellte.

Am Anfang gab es die beiden Buslinien T-251 und T-152, mit denen man von **Mittelbach** aus die **Stadt** und das Umland erreichen konnte. Nach der Eingemeindung stellte der **ÖPNV** die Linie 24 zusätzlich als Verbindung in die **Stadt** auf, wobei die bisherigen Linien ausgedünnt wurden. Die Linie 24 wurde wegen mangelnder Freqüentierung wieder eingestellt und es gibt weiter nur noch die beiden ersten Linien und bei Bedarf das Anruflinientaxi. Da es also nun keine gute Anbindung an die

Stadt mehr gibt, können auch kulturelle Angebote der **Stadt Chemnitz** durch die **Bewohner** der eingemeindeten **Ortschaft** wenig oder gar nicht genutzt werden. Es gibt bei der Betrachtung drei Probleme, die für **Mittelbach** geklärt werden müssten:

- da eine Verbindung in die und aus der Stadt zu gewissen Zeiten nicht gegeben ist, gibt es auch wenig Akzeptanz von Veranstaltungen in der **Stadt**

- Umsteigen in **Schönau** bringt gewisse Umstände mit sich, obwohl das **Chemnitzer Modell** in viele andere Richtungen des Umlandes aufgebaut wird, gibt es hier keinerlei Aktivitäten, wie z.B. eine Verlängerung der Straßenbahntrasse

- **Mittelbach** besitzt viele Gemeinsamkeiten mit **Grüna** (z.B. Einkaufsmarkt, Arztpraxen, Apotheke, Bürgerservicestelle, gemeinsamer Grundschulbezirk etc.), deshalb wäre ein **Pendelverkehr** zwischen **Mittelbach** und **Grüna** mehrmals am Tag sinnvoll.

Nach dieser Einleitung übergab der **OV** das Wort an **Hrn. Tschök** und **Fr. Lull**.

Hr. Tschök teilte am Anfang seiner Ausführungen mit, dass man das neue Netz im Jahre 2008 auf Grund des **Stadtratsbeschlusses** von 2006 eingerichtet habe. Man habe sich dabei für **Mittelbach** an vergleichbaren **Ortsteilen** mit annähernd gleicher Struktur orientiert. Bislang gäbe es keine Probleme beim Schüler- und Berufsverkehr. Wo Probleme auftreten könnten, das gab er zu, sei der Bereich, wenn man zu kulturellen oder anderen Veranstaltungen am Abend die **Stadt** besuchen wolle. Man werde dazu neue Überlegungen im Sinne der Gleichbehandlung aller **Ortsteile** anstellen, dass dem Bürger Möglichkeiten gegeben werden auch am Abend nach den Veranstaltungen wieder nach Hause zu kommen. Bedarfsgerecht wäre es nicht, alle halben Stunden über den Tag eine Linie einzusetzen. Hauptaugenmerk müsse auf die Abendstunden gelegt werden.

Hr. Tschök sagte aber auch ganz deutlich, dass das Umsteigen in **Schönau** beibehalten werde. Wenn die Busse wieder bis in die **Stadt** fahren würden, könnte man die Bahn einsparen, aber das sei nicht gewollt. Eine Option wäre, dass in **Siegmarsdorf** ein großer Umsteigepunkt eingerichtet wird, wo man Anschluss zu allen Verkehrsanbindungen hat. Dies sei aber, so **Hr. Tschök** nicht im **Chemnitzer Modell** vorgesehen und im Moment bei der Finanzlage auch nicht durchführbar. Diesen Punkt sollte man aber im Auge behalten, weiter verfolgen und zu gegebener Zeit wieder prüfen.

Fr. Lull informierte den **Ortschaftsrat** darüber, dass die **Stadt Chemnitz** Auftraggeber für den **ÖPNV** sei. Das **TBA** erarbeite seine Angebotsplanung eng mit der **CVAG** zusammen. Der **ÖPNV**- Plan wird alle fünf Jahre fortgeschrieben. Der letzte Plan wurde noch einmal intensiviert, die Stadt setzt auf die Bahn als Verkehrsmittel. Es wurden auch Buslinien, die parallel zur Bahn betrieben wurden gekappt. Für **Mittelbach** und **Grüna** seien die Anbindungen in die **Stadt** besonders am Abend nicht ausreichend. Will man das jedoch ändern, stehe man gegenwärtig im Wider-

spruch zu den Finanzen der **Stadt**. Es gäbe durchaus schon Überlegungen den **Hexenberg** in **Grüna** mit einzubinden, aber auch da ist erst eine Kostenerhebung notwendig. Bis November wird man eine Grobplanung erarbeiten, die man als Beschluss in den **Stadtrat** einbringen will. Geplant ist eine **Buslinie**, die von **Mittelbach** über die **Aktienstraße** nach **Grüna** verläuft, weiter über den **Hexenberg** führt, über die **Forststraße** bis zur **Wendestelle Grüna** und durch den **Ort Grüna** wieder zurück nach **Mittelbach**. Dabei gibt es gegenwärtig noch zwei Probleme:

1. die Finanzierung
2. welches Fahrzeug soll diese Linie bedienen?

Für das zweite Problem gibt es bei der **CVAG** mehrere Möglichkeiten, die man heranziehen muss. Sollte es die **Stadt** ablehnen eine solche Linie zu finanzieren müsste man **private Träger** (z.B. Wohnungsbaugenossenschaften, oder andere private im Ort ansässige Einrichtungen) für die Finanzierung finden. Das müsse aber alles erst geprüft werden.

Erst einmal muss im November dazu die nichtöffentliche Sitzung des **Stadtrates** abgewartet werden.

Fr. Lull bat auch um die Mithilfe der **Einwohner**, die durch das Anzeigen ihres Verlangens nach einer solchen für sie akzeptablen Lösung mithelfen könnten, dieses Projekt entstehen zu lassen. Die **Ortschaften** hätten auch ein großes Potential, in dieser Sache Druck auf die **Stadt** auszuüben. Der **OV** sicherte Hilfe zu und rief auch die **Ortschaftsräte** noch einmal auf, ihre Meinung im Internet dazu abzugeben.

Hr. Tschök wollte noch einmal wissen, ob man, wenn dieses Angebot der Verbindung zwischen **Mittelbach** und **Grüna** forciert würde, auf die Vergrößerung des Angebotes in die **Stadt** verzichten könnte. Der **OV** und auch die **Ortschaftsräte** stimmten dem zu, denn es wäre schon eine große Verbesserung für die **Anwohner** der beiden Orte. Wichtig bei dieser Sache sei aber auch, einen Haltepunkt am **Bahnhof Grüna** anzusteuern, um die schnellere Verbindung mit der Bahn nach **Chemnitz** zu nutzen.

Zum Abschluss stellten die **Ortschaftsräte** fest, dass es auch noch eine etwas bessere Abstimmung zum gegenwärtigen Modell (Umsteigen in **Schönau**) zwischen Bussen und Bahnen geben müsste. Manchmal wäre die Bahn gerade weg und man müsse dann eine Stunde warten, bis der nächste Bus stadtauswärts fährt.

Hr. Abendroth fragte noch einmal nach, wie das **Ruf-Taxi** funktioniert. Dazu gab **Hr. Tschök** eine kurze Erläuterung, mit dem Hinweis, diesen Fakt auch im nächsten **Ortsanzeiger Grüna/ Mittelbach** noch einmal allen darzulegen. Das Taxi fährt 22.04 Uhr. Es ist also an eine feste Zeit gebunden, zu der auch manchmal die Veranstaltungen in **Chemnitz** noch nicht beendet sind. Mehr Flexibilität, so der **OV**, wäre auch hier angebracht. **Hr. Tschök** wollte diesen Gedanken mitnehmen, dass man die Zeit etwa um eine Stunde verlängern könnte.

Fr. Pawelzig merkte noch an, dass man jetzt im **Nahverkehr der Bahn** eine Verstärkerfahrt eingespart habe. Das wäre für viele **Schüler** aus **Grüna** und **Mittelbach** schlecht. Es seien dort ca. **100 Schüler** pro Tag betroffen und sicherlich auch viele **Berufstätige**, da die Fahrzeit um 6.41 Uhr sehr stark genutzt worden sei.

Hr. Tschök werde sich da noch einmal bei der Bahn informieren.

Der **OV** dankte **Fr. Lull** und **Hrn. Tschök**, dass sie der Einladung des **Ortschaftsrates** gefolgt sind und stellte die Übereinstimmung des **Ortschaftsrates** und der Verantwortlichen in der **Stadt** in der Denkweise zum Problem **Verkehrsverbindung Grüna- Mittelbach** fest. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Problem vor dem **Stadtrat** Gehör finden wird.

Auch **Fr. Lull** und **Hr. Tschök** bedankten sich und verabschiedeten sich mit dem Hinweis, wenn es Neuigkeiten gibt, den **Ortschaftsrat** über den **OV** zu informieren.

5 Informationen des Ortsvorstehers

Der **OV** informierte über:

1. Haushaltssperre

Am **02.07.2012** fand eine außerplanmäßige **Stadtratssitzung** zum **Haushalt der Stadt Chemnitz 2012** statt. Es mussten Einsparungen in Höhe von 15 Mio. Euro gefunden werden, bevor der Haushalt bestätigt werden kann. Zu dieser Sitzung wurde über angestrebte Maßnahmen zu dieser Einsparung beraten. Einige Maßnahmen wurden durch die **Stadträte** nicht gebilligt, wie z.B. Erhöhung der Grundsteuer und Kürzungen im Bereich Jugend und Soziales. Am Ende fehlen gegenwärtig noch ca. 600 T€. Man trifft sich vor der Sommerpause noch einmal und hofft, dann endgültig den Haushalt beschließen zu können.

2. Baumaßnahmen

1. 3. BA Hofer Str.:

Dieser BA läuft bisher gut, es gibt keine Klagen von den **Anwohnern** und auch die **Baufirma** hat keine Probleme. Der BA läuft bis 02.09.2012 unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung und ab 03.09.2012 - 23.09.2012 ist dann zur Herstellung der Hausanschlüsse und dem Einbau der Asphaltdeckschicht zwischen den Hausnummern Hofer Str. 55 bis 64 eine Vollsperrung geplant. Der **Linienbus** wird in dieser Zeit wieder über die **Mittelbacher Dorfstraße** verkehren und eine **Umleitung** für den Fernverkehr wird wieder über **Oberlungwitz- Wüstenbrand- Grüna** eingerichtet werden. Die Bauleitung ist von **Hrn. Nebel (TBA)** informiert, dass das Fräsgut aus diesem Bereich, zur Weiterverwendung auf der **Müllergasse**, erst einmal gelagert wird. **Hr. Naumann** wird diesbezüglich weiter mit dem **Bauhof Grüna** und der **Weißbacher Tiefbau GmbH** in Verbindung bleiben und die Wegsanierung der **Müllergasse** mit beobachten. **Hr. Naumann** erklärte sich damit einverstanden und konnte die Aussage des **OV** zur **Baufirma** und den Arbeiten am gegenwärtigen Bauabschnitt bestätigen. Auch konnte er berichten, dass der Auftrag für die **Müllergasse** nicht vom **Bauhof Grüna** erledigt wird, sondern die aktuelle **Baufirma** dafür beauftragt wurde.

2. Bauabschnitt Pflockenstraße:

Dieser Bauabschnitt läuft gegenwärtig unter Vollsperrung, das Ende der Bautätigkeiten ist für Ende der 29. KW 2012 geplant. Wäre also ein vorfristiges Bauende. Die Baumaßnahme läuft auch hier gut. Die **Baufirma** kommuniziert mit den **Anwohnern** und auch umgekehrt. Jedoch sind die Begebenheiten im Umfeld nicht so positiv. **Hr. Fix** übergab dazu das Wort an **Hrn. Woitynek**, der als **Ortschaftsratsmitglied Anwohner** der **Pflockenstraße** ist. **Hr. Woitynek** berichtete, dass es große Probleme mit den **auswärtigen Kraftfahrzeugen (ERZ u. STL Kennzeichen)** gibt. Die Sperrung wird permanent missachtet, es werden sogar die Absperrzäune zur Seite gerückt, um mit einem Rad auf dem Bordstein so halbwegs durch die **Baustelle** hindurch fahren zu können. Dabei werden die Fußwegborde zerfahren, bereitgestellte Mülltonnen vorsichtig mit dem Auto bis an den Grundstückszaun zurück geschoben (Zerstörung des Gartenzauns als Folge), nur um durch die ordnungsgemäß gesperrte **Baustelle** hindurch zu kommen. Es gibt daher ständig Beschwerden der **Anlieger**. Wenn man jedoch das **Ordnungsamt** deswegen kontaktiert, heißt es, dass diese nur für den ruhenden Verkehr zuständig sind, man solle sich an die **Polizei** wenden. Ruft man im zuständigen **Polizeirevier West** an, heißt es auch erst einmal, dass man dafür nicht zuständig sei. Nach beharrlichen Nachfragen erhält man dann die Auskunft, dass man zur Kontrolle zur Zeit keine Kapazitäten habe. Man wünschte sich einfach in dieser Situation als **Bürger** mehr Unterstützung durch die **Ordnungsorgane**. Ebenfalls wurde zu dieser Problematik auch das **TBA (Verkehrsbehörde)** kontaktiert. Man werde nach Fertigstellung der Arbeiten bei der Abnahme darauf achten, dass auch die Fußgängerborde wieder in Ordnung sind.

Dass der Kontakt und die Kommunikation mit der **Baufirma** und den **Anwohnern**

sehr gut funktioniert konnte **Hr. Woitynek** bestätigen.

Der **OV** informierte noch darüber, dass in den Schulferien der **Kanalbau** am Bauabschnitt **Landgraben** unter Vollsperrung erledigt wird.

3. Kanalbau **Bahnhofstraße**:

Am 26.06.2012 wurde vom **ESC** (**Hr. Wüpper, Fr. Nowaczyk** und **Fr. Oberreuter**) den **Anwohnern** der **Bahnhof- und Feldstraße** das endgültige Konzept zur Finanzierung und Durchführung des „**Anschlusses auf Verlangen**“ für die **Bahnhofstraße** vorgestellt. Alle zu dieser Versammlung anwesenden **Anwohner** erklärten sich mit dieser vorgestellten Variante einverstanden. Somit werden die Verträge durch den **ESC** vorbereitet (20 Einzelverträge/ Selbstbeteiligung pro Grundstückseigentümer 3421 €) und an die **Anwohner** zur Unterzeichnung ausgereicht. Der Rücklauf der unterzeichneten Verträge wird beim **ESC** noch vor den Sommerferien erwartet. Danach wird der **ESC** die Beschlussvorlage in den **Stadtrat** einreichen und wenn diese bestätigt ist, kann 2014 mit dem Bau begonnen werden.

4. BA 4 **Hofer Str.**:

Dieser Bauabschnitt reicht von „**nah & gut**“ **Einkaufsmarkt** bis zur **Hofer Str. 25**. Dafür laufen jetzt bereits die Planungen. **Fr. Beiersdorf** informierte darüber, dass der **Kanal** zur **Arztpraxis** als **öffentlicher Kanal** bis hoch gebaut wird. Sie fragte nach, wo man Parkmöglichkeiten für Besucher der **Arztpraxis** während dieser Zeit einrichten könne, da die Zufahrt während der Bauphase nicht möglich ist. Möglichkeiten zum Parken bestehen nur am **Rathaus** auf den **Besucherparkplätzen**. Diese werden ja jetzt schon von **Patienten** der **Arztpraxis** (eigentlich unbefugt) stark in Anspruch genommen.

5. Instandsetzung Randstreifen **Grünaer Straße** (Ortsausgang):

Es erfolgt an dieser Stelle in der Zeit vom 09.07.2012 bis 21.07.2012 eine **grundhafte Fahrbahnerneuerung**. Die ausführende Firma ist die **Firma G. Hüttner**.

3. Schule

Am Jahresende 2012 werden die **Ortsvorsteher** in die Sitzung des **Schulausschusses** eingeladen. Dort sollen die Erfahrungen und Probleme bei der Anwendung der neuen **Grundschulbezirke** von den einzelnen **Ortschaften** dargelegt werden. Der **OV** wird zur gegebenen Zeit darüber im **Ortschaftsrat** berichten.

4. Radwegkonzeption der Stadt Chemnitz

Zur Radwegkonzeption der **Stadt Chemnitz** konnte festgestellt werden, dass zu den Belangen der Radwege auf ehemaligen Bahnstrecken im gegenwärtigen Plan der **Stadt Chemnitz** keine Aussagen getroffen werden. Die **Stadt Chemnitz** hat ihre Radwegkonzeption bis 2020 vorgestellt und darüber unterrichtet, dass für die in der Konzeption enthaltenen Maßnahmen pro Jahr nur 600 T€ zur Verfügung stehen. Die **Bürger** und **Bürgerinnen** können im Internet mit darüber abstimmen und ihre Meinungen dazu äußern

(http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt_chemnitz/verkehr/raddverkehrskepton.asp).

Hr. Fix bat auch die **Ortschaftsräte** sich im Internet zu äußern und ihre Kommentare dazu abzugeben.

Er informierte darüber, dass er sich mit dem **Grünaer OV** und dem **Wüstenbrander OV** am 17.07.2012 um 17.00 Uhr im **Rathaus Grüna** zur Problematik der Radwegkonzeption der **Stadt Chemnitz** und zum **Radweg Wüstenbrand - Lugau** erneut treffen werde. Zu diesem Treffen wurden Vertreter der **Stadtratsfraktionen** eingeladen, welche bislang die Radwegkonzeption befürwortet haben, um mit ihnen darüber zu diskutieren. Der **OV** wird in der nächsten Sitzung darüber berichten.

5. Kirchgemeindehaus:

Der **OV** informierte über den gegenwärtigen Stand zum Bau. Der Bauantrag ist an das **Baugenehmigungsamt** der **Stadt Chemnitz** Mitte Mai 2012 eingereicht wor-

den. Am 12.07.2012 wird an dieser Stelle eine Anhörung stattfinden. Vermutlich gehe es dabei um die Ausführung des Daches als Flachdach im Widerspruch zur **Baugestaltungssatzung**. Er bat die **Ortschaftsräte** sich im Vorfeld dazu zu positionieren. **Fr. Uhlig** erklärte dass man die Ausbildung des Daches als Flachdach aus Kostengründen gewählt habe. Geplant war ursprünglich ein Spitzdach. Man habe aber unter Beachtung, dass wenn man von oben kommend die **Hofer Straße** stadteinwärts fährt, den **Kirchturm** sieht, auch die Flachdachvariante in Betracht gezogen. Die **Ortschaftsräte** äußerten sich dahingehend, dass die **Ortsgestaltungssatzung** nur eine Empfehlung sei und einige bis jetzt sowieso schon gebaut haben, wie sie es wollten, ohne das das **Baugenehmigungsamt** Einspruch erhoben hat. **Hr. Abendroth** unterstrich dies und vertrat die Meinung, wenn es bis jetzt so gemacht wurde, warum soll es beim **Kirchgemeindehausneubau** anders betrachtet werden. Der **Ortschaftsrat** positionierte sich dahingehend, wenn noch einmal Veränderungen an der Dachform möglich sind, dann wird das befürwortet, wenn das Flachdach bleibt, wird man auch dazu die Zustimmung in Form einer Ausnahmegenehmigung geben. Dies nimmt der **OV** zur Beratung am 12.07.2012 mit.

6. Jahresgespräch der OV mit der Oberbürgermeisterin:

Der **OV** berichtete, dass das Gespräch mit der **Oberbürgermeisterin Fr. Barbara Ludwig** und den **Ortsvorstehern** konstruktiv gewesen sei. Die für **Mittelbach** angesprochenen Punkte konnten teilweise einer Klärung zugeführt werden. So hat sich der **Bürgerbeteiligungsatlas** weiterentwickelt und es wurden die fehlenden Einträge ergänzt. Zur **PC- Ausstattung** im **Rathaus** für den **OV** gab es die klare Auskunft, dass die Technik aller sieben Jahre erneuert wird und für **Mittelbach** heißt das, es wird **2013** soweit sein. Ebenfalls wurde noch einmal die **Haushaltssperre** erläutert und weitere Termine für die endgültige Festsetzung des **Haushaltes 2012** genannt. Zum Problem der **CVAG-ÖPNV** für **Mittelbach**, gab es heute in der Sitzung die Auskünfte von **Fr. Lull** und **Hrn. Tschök** zu den Fragen des **OV**. Zur Zuständigkeit für die **Haltestellen** im Ortsteil **Mittelbach** erhielt der **OV** die Auskunft, dass das **TBA** dafür verantwortlich sei. Zu der Frage der Erhebung von **Gebühren für Ortsfeste** erhielt der **OV** die Antwort, dass die vom **Stadtrat** beschlossene **Gebührenordnung** für alle gilt. Keine Antworten gab es zu den Fragen nach dem unangemeldeten **Konzert am Karfreitag**, zur **Radwegkonzeption** und zum Problem **Bolzplatz, Festplatz** und **Vereinsräume**.

7. Bauantrag für Eigenheim Steinbachsweg:

Diesen Bauantrag hatte der **OV** per e-Mail an die **Ortschaftsräte** versandt und diese haben nichts gegen den Bau dieses Eigenheims einzuwenden. Das Einverständnis der **Ortschaftsräte** wurde bereits an die **Baubehörde** weitergeleitet.

8. Kindergarten Mittelbach:

Zu diesem Punkt teilte der **OV** mit, dass die Leiterin des **AWO-Kindergartens, Fr. Friedrich**, ihm mitgeteilt hat, dass sie die **Betriebserlaubnis für 24 Krippenplätze** erhalten habe. Auch habe der **Kindergarten** seine Meldung für den **Bürgerbeteiligungsatlas** abgegeben.

9. Antworten auf Anfragen der Ortschaftsräte in der letzten Sitzung:

* Anfrage **Beleuchtung Bushaltestelle Aktienstraße stadteinwärts** von **Fr. Pawelzig**:

Diese Frage der Verantwortlichkeit konnte unter Mithilfe von **Hrn. Brandenburg (FREIE PRESSE)**, der einen Artikel dazu in der **Freien Presse** veröffentlicht hat, geklärt werden. Es wird nun zu gegebener Zeit einen Vor Ort Termin mit den Verantwortlichen vom **TBA (Hr. Georgi und Hr. Ebersbach)** angestrebt.

* Anfrage zur **Bautafel der Fa. Quack** und Aufstellung von **Glascontainern** im

„Einkaufszentrum“ Hofer Str. von Hrn. Steinert:

Die Tafel wurde bereits entfernt. Es ist ein **Treffen** des **OV** mit dem **Eigentümer bzw. Verwalter (Hrn. Burkhard)** des Gebietes für **September/Oktober 2012** geplant. Der **Eigentümer** möchte einen Teil der Parkflächen reduzieren und begrünen, ebenfalls wäre er über eine Unterstützung bei der Vermarktung dankbar. Mit dem **ASR** ist der **Eigentümer** zwecks der Aufstellung von **Glascontainern** im Gespräch, er habe einen anderen Standort als der **Ortschaftsrat** vorgeschlagen, da er sonst den Widerspruch der **Mieter** im **Geschäftshaus** befürchte.

* Anfrage zur **Sichtbarkeit** des **Überholverbotsschildes** und zum **Autobahnhinweisschild** auf der **Hofer Str. stadteinwärts** von **Hrn. Woitynek**:

Dazu konnte **Hr. Fix** aussagen, dass das **Überholverbotsschild**, lt. **Hrn. Winkler** von der **Verkehrsbehörde**, entfernt werden soll und das **Hinweisschild auf die Autobahnauffahrten** überarbeitet werden wird. Ein **Vor Ort Termin** habe dazu schon stattgefunden.

* Anfrage **Hr. Naumann** neue **Tischtennisplatte** und evtl. **zusätzliche Bank** für **Spielplatz**:

Hr. Fix hat die Frage an **Hrn. Sommer (Grünflächenamt)**, der für die **Spielplätze** verantwortlich ist, weitergeleitet. Dieser habe schon von dem Problem Kenntnis gehabt und gab die Auskunft, dass wenn der **Haushalt 2012** endgültig bestätigt ist, eine **neue Tischtennisplatte** aufgestellt wird.

* Anfrage **Hr. Eckert** zur **Grünpflege** an den neu entstandenen Flächen **Grünaer Str.:**

Die **Grünflächenpflege** wurde am 05.07.2012 durch den **Grünaer Bauhof** erledigt. Das **TBA**, welchem für dieses Jahr die Pflege obliegt, hat den **Grünaer Bauhof** für 2x Pflege in diesem Jahr beauftragt. Ab nächstem Jahr übernimmt das **Grünflächenamt** die Pflege.

* Anfrage eines **Anwohners** der **Bahnhofstraße** zum rücksichtslosen Verhalten **ortsfremder Kraftfahrer** auf der **Bahnhofstr./Feldstr.:**

Der **OV** teilte mit, dass er auch diese Anfrage an **Hrn. Winkler** von der **Verkehrsbehörde** weitergeleitet habe. Dieser hat zugesagt, das Aufstellen von Baken zu prüfen, hat es aber nicht als sinnvoll erachtet, die Umleitungsausschilderung in **Leukersdorf** zu erweitern. Man habe dazu auch die **Bürgerpolizistin Fr. Arndt** zwecks Kontrollen angesprochen.

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Anfrage von **Hrn. Naumann** zur **Brücke** am **Ortsausgang Mittelbach**. Dazu gibt es keine neuen Erkenntnisse. **Hr. Naumann** fragte ebenfalls noch einmal nach wegen eines Treffens in der **Grundschule Mittelbach** zur **Hortproblematik**. **Hr. Fix** gab **Hrn. Naumann** den Rat, dies über den **Schulverein** anzumelden und auch in seinem Namen als **Ortschaftsratsmitglied**.

Anfrage von **Hrn. Hansen**, ob **Mittelbach** eine neue **Postleitzahl** habe, da auf dem **Stempel** des **Ortschaftsrates 09130** stehe? Die **Mitarbeiterin Ortschaftsrat** wird dieses Problem klären.

Fr. Uhlig merkte an, dass der defekte Gully im Bereich der **Mittelbacher Dorfstr. 44** immer noch nicht repariert sei. Man wird sich noch einmal darum kümmern und den **Bauhof Grüna** informieren.

7 Einwohnerfragestunde

Ein **Anwohner** der **Hofer Str.** bemängelte, dass auf dem Weg zur **Einfahrt Sparkasse** und **Hotel Abendroth** einige **Gitter über die Wasserrinne** quer über die Straße **fehlen bzw. locker sind** und dies eine **Gefahrenquelle** darstellt, ebenfalls müsste dort eine Reinigung stattfinden. Der **OV** wird dies dem **Bauhof Grüna** anzeigen.

Ein anwesender **Einwohner**, der erst neu nach **Mittelbach** zugezogen ist, wollte genauere Auskunft haben, was es mit dem **Radwegkonzept** auf sich hat. Der **OV**

erklärte ihm den Sachverhalt, um welche Strecken es geht (**1. Lugau-Mittelbach-Wüstenbrand** und **2. Küchwald-Grüna-Wüstenbrand**) und was da genau passieren sollte. Der **Anwohner** bedankte sich für die Information und versprach, die Arbeit des **Ortschaftsrates** in diesem Punkt zu unterstützen.

Es gab Probleme mit der Abholung eines **Restmüllcontainers**, der längere Zeit am **Rathaus** bereitgestellt war und dabei Geruchsbelästigungen erzeugte. Eine Recherche dazu ergab, dass dies auf Grund von Missverständnissen bei der Urlaubsvertretung geschehen ist und eigentlich nicht wieder passieren dürfte.

- 8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung des Protokolls wurden die **Ortschaftsräte Frau Sonja Uhlig** und **Herr Peter Abendroth** benannt.

.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

.....
Datum Frau Sonja Uhlig
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Peter Abendroth
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Woitynek